SEMINARPROGRAMM 2026

Seminar-Nr. 26 | 33

Radikalisierung und Extremismus

Bedrohung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Montag, 9. – Mittwoch, 11. November 2026



Mit Podiumsdiskussion: „Demokratie schützen, Rechtsstaat sichern – Wie resilient ist die Polizei?“ mit Stefan Redlich (LKA Berlin), Dr. Carsten Dübbers (PP Bochum) und Udo Behrendes, LPD a.D., Christian Martz (PolizeiGrün e.V), Thüringen. Moderation: Jürgen Mathies, Staatssekretär a.D.

Informations- und Bildungszentrum
Schloss Gimborn e.V.
Schloßstraße 10 · 51709 Marienheide
+49 2264 40433-0 · info@ibz-gimborn.com
www.ibz-gimborn.com

Seit 1969 internationale Begegnungs- und Fortbildungsstätte der IPA
Servo per Amikeco

SEMINARINHALTE

Extremistische Strömungen bedrohen demokratische Gesellschaften nicht allein durch Gewalt und Straftaten. Polarisierung, die Delegitimierung staatlicher Institutionen, Verschwörungserzählungen und die zunehmende Normalisierung antidemokratischer Positionen können den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Vertrauen in den demokratischen Rechtsstaat nachhaltig verändern.

Für die Polizei entstehen daraus besondere Herausforderungen. Sie muss extremistische Gefahren erkennen und abwehren, Versammlungs- und Meinungsfreiheit gewährleisten und zugleich ihre eigene politische Neutralität und ihre Bindung an die freiheitlich-demokratische Grundordnung sichern.

Das Seminar verbindet deshalb die Analyse aktueller extremistischer Erscheinungsformen mit der Frage, wie sich gesellschaftliche und politische Verschiebungen auf die praktische Polizeiarbeit auswirken. Dazu bringt es Wissenschaft und polizeiliche Praxis an einen Tisch.

DIE THEMEN IM ÜBERBLICK

Protest, Radikalisierung, Extremismus: Zum Auftakt geht es um die Frage, wo legitimer Protest endet und Radikalisierung beginnt – und wie extremistische Phänomene Polizeibeschäftigten im Dienst wie im privaten Umfeld begegnen.

Online-Radikalisierung und reale Gewalt: Das Landeskriminalamt NRW zeigt, wie sich junge Menschen in Jugendgruppen, Com-Netzwerken und „Active Clubs“ radikalisieren, wie Phänomene wie das sogenannte Pedo-Hunting entstehen und was das für Ermittlung und Gefahrenabwehr bedeutet.

Die radikale Rechte in Deutschland: Prof. Dr. Christoph Kopke analysiert Akteure und Strategien der radikalen Rechten und die Verschiebung politischer Grenzen.

Wenn extremistische Parteien regieren: Dr. Friedemann Groth geht der Frage nach, was Polizei und Demokratie drohen, wenn extremistische Parteien Regierungsverantwortung übernehmen.

Podiumsdiskussion: Führungskräfte der Polizei aus Niedersachsen, Berlin und Nordrhein-Westfalen diskutieren, wie resilient die Polizei ist – im Spannungsfeld von Weisung und Verfassung und mit Blick auf neue IMK-Regeln und Informationsbeschränkungen.

Digitale Öffentlichkeit: Prof. Dr. Martin Andree zeigt, wie große Plattformen die demokratische Öffentlichkeit verändern – auf dem Weg in die „TikTok-Demokratie“?

Resiliente Demokratie: Zum Abschluss führt die Seminarleitung die Perspektiven zusammen: Was macht eine Demokratie widerstandsfähig, und welchen Beitrag leistet die Polizei?

Zwischen den Programmpunkten bleibt bewusst Zeit für Gespräche und Erfahrungsaustausch über Behörden- und Ländergrenzen hinweg.

ZIELGRUPPE

Angehörige von Polizei und Sicherheitsbehörden sowie alle, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit Extremismus und dem Schutz der Demokratie befassen.

SEMINARLEITUNG UND REFERIERENDE

Volker Kraja, Politikwissenschaftler, Dortmund (Seminarleitung)
Jürgen Mathies, Staatssekretär a.D., Ministerium des Innern NRW (Moderation der Podiumsdiskussion)
Daniel Ackers, Landeskriminalamt NRW
Prof. Dr. Martin Andree, Medienwissenschaftler, Universität zu Köln
Udo Behrendes, Leitender Polizeidirektor a.D.
Dr. Carsten Dübbers, Leiter der Direktion Kriminalität, PP Bochum
Dr. Friedemann Groth, The Hague University of Applied Sciences, Niederlande
Prof. Dr. Christoph Kopke, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
Michael Korth, Landeskriminalamt NRW
Christian Martz, PolizeiGrün e.V., Thüringen
Stefan Redlich, Ständiger Vertreter des Leiters LKA Berlin

AUF EINEN BLICK

Beginn / Ende	Beginn: Montag, 09.11.2026, 09:00 Uhr (Anreise bis 08:30 Uhr) Ende: Mittwoch, 11.11.2026, 15:30 Uhr
Sprache	Deutsch
Teilnahmegebühr	IPA-Mitglieder **299 €** Standard **399 €** *Paketpreis pro Person inkl. Unterkunft und Vollverpflegung · Bei Rechnung an eine Dienststelle gilt der Standardpreis*
Anmeldung	Online auf www.ibz-gimborn.com (Seminar 26 | 33) oder per E-Mail an info@ibz-gimborn.de
Teilnahmebedingungen	www.ibz-gimborn.com/teilnahmebedingungen

TAGESPROGRAMM

1. TAG Montag, 9. November 2026

ZEIT	PROGRAMM	REFERENT/IN
bis 08:30	**Anreise**	
09:00 – 09:30	**Begrüßung durch die Hausleitung** Vorstellung des Seminarleiters, Organisatorisches und Seminarplanung *Hinweis auf außerplanmäßige Gesprächsrunden und Informationsaustausch*	**Hausleitung** **Seminarleitung**
09:30 – 12:15	**Extremistische Phänomene im Alltag – dienstlich und privat** Protest – Radikalisierung – Extremismus: verschwimmende Grenzen? *mit 15-minütiger Pause*	**Volker Kraja** Politikwissenschaftler, Dortmund
12:15 – 13:30	*Mittagessen*	
13:30 – 16:45	**Zwischen Online-Radikalisierung und realer Gewalt** Jugendgruppen, Com-Netzwerke, Active Clubs und „Pedo-Hunting“ im polizeilichen Fokus	**Michael Korth** **Daniel Ackers** Landeskriminalamt NRW
16:45 – 18:00	*Zeit für Sport, Gesprächsrunden und Teilnehmeraustausch*	
18:00 – 19:00	*Abendessen*	

2. TAG Dienstag, 10. November 2026

ZEIT	PROGRAMM	REFERENT/IN
08:00 – 08:45	*Frühstück*	
09:00 – 12:15	**Die radikale Rechte in Deutschland** Akteure, Strategien und die Verschiebung politischer Grenzen *Vortrag und Diskussion*	**Prof. Dr. Christoph Kopke** HWR Berlin
12:15 – 13:30	*Mittagessen*	
13:30 – 15:00	**Was droht Polizei und Demokratie, wenn extremistische Parteien regieren?**	**Dr. Friedemann Groth** The Hague University of Applied Sciences
15:00 – 15:30	*Pause*	
15:30 – 18:00	**PODIUMSDISKUSSION** **Demokratie schützen, Rechtsstaat sichern – Wie resilient ist die Polizei?** Die Polizei im Spannungsfeld von Weisung und Verfassung Schützen neue IMK-Regeln und Informationsbeschränkungen die innere Sicherheit? *Moderierte Diskussion mit Führungskräften der Polizei und der Wissenschaft*	**AUF DEM PODIUM** **Stefan Redlich** Ständiger Vertreter des Leiters LKA Berlin **Dr. Carsten Dübbers** Leiter der Direktion Kriminalität, PP Bochum **Udo Behrendes** Leitender Polizeidirektor a.D. **Christian Martz** PolizeiGrün e.V., Thüringen **MODERATION** **Jürgen Mathies** Staatssekretär a.D., Ministerium des Innern NRW
19:00 – 20:00	*Abendessen*	

3. TAG Mittwoch, 11. November 2026

ZEIT	PROGRAMM	REFERENT/IN
08:00 – 08:45	*Frühstück und Check-out*	
09:00 – 1 Volker Kraja Seminarleitung 1:00	**Auf dem Weg in die TikTok-Demokratie?**	**Prof. Dr. Martin Andree** Universität zu Köln
11:00 – 11:30	*Pause*	
11:30 – 12:30	**Wie hat Göring es gemacht? Die "Machtergreifung " in der preußischen Polizei 1933**	**Dr. Peter Leßmann-Faust** Historiker
12:30 – 13:30	*Mittagessen*	
13:30 – 15:00	**Resiliente Demokratie**	**Volker Kraja** Seminarleitung
15:00 – 15:30	**Feedbackrunde und Seminarauswertung**	**Seminarleitung Hausleitung**
ab 15:30	*Abreise*	

SEMINARLEITUNG UND REFERIERENDE

SEMINARLEITUNG

Volker Kraja
Politikwissenschaftler, Dortmund

Volker Kraja ist Politikwissenschaftler aus Dortmund und leitet das Seminar. Er führt durch die drei Seminartage, ordnet die Beiträge aus Wissenschaft und polizeilicher Praxis ein und eröffnet das Seminar mit einem Blick auf extremistische Phänomene im dienstlichen wie im privaten Alltag. Zum Abschluss fragt er, was eine resiliente Demokratie ausmacht und welchen Beitrag die Polizei dazu leistet.

MODERATION DER PODIUMSDISKUSSION

Jürgen Mathies
Staatssekretär a.D. im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Jürgen Mathies trat 1977 in den Polizeidienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Nach Führungsfunktionen in Siegburg und Köln war er unter anderem Vertreter des Inspekteurs der Polizei im Innenministerium und Leiter der Polizeiabteilung der Bezirksregierung Köln; er leitete zudem die bundesweite Projektgruppe zur polizeilichen Rahmenkonzeption der FIFA-WM 2006. Von 2007 bis 2016 war er erster Direktor des Landesamts für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW, ab Januar 2016 Polizeipräsident von Köln. Von 2017 bis 2022 war er Staatssekretär im Ministerium des Innern NRW.

Daniel Ackers
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Daniel Ackers berichtet gemeinsam mit Michael Korth aus der Arbeit des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen. Im Mittelpunkt stehen Phänomene, bei denen sich Radikalisierung im Netz und Gewalt in der realen Welt immer enger verbinden: jugendliche Gruppierungen, sogenannte Com-Netzwerke, „Active Clubs“ und selbsternannte „Pedo-Hunter“.

Prof. Dr. Martin Andree
Medienwissenschaftler, Universität zu Köln

Martin Andree lehrt seit 2015 Medienwissenschaft mit Schwerpunkt digitale Medien an der Universität zu Köln, wo er sich 2018 habilitierte. Zuvor war er fast zwei Jahrzehnte in leitenden Funktionen im internationalen Marketing der Henkel AG tätig, zuletzt als Corporate Vice President. Seit vielen Jahren erforscht er die Marktmacht großer Digitalplattformen und ihre Folgen für Öffentlichkeit und Demokratie.

Für sein Buch „Big Tech muss weg!“ (2023) erhielt er 2024 den Günter-Wallraff-Sonderpreis für Pressefreiheit und Menschenrechte. 2025 erschien „Krieg der Medien. Dark Tech und Populisten übernehmen die Macht“.

Udo Behrendes
Leitender Polizeidirektor a.D., Köln

Udo Behrendes trat 1972 in den Polizeidienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein und wurde 1988 für den höheren Dienst ausgebildet. Er leitete Polizeiinspektionen in Bonn und Köln, war vielfach

Polizeiführer bei Großdemonstrationen und zuletzt Leiter des Leitungsstabs im Polizeipräsidium Köln. 1995 gründete er das „Bonner Forum BürgerInnen und Polizei“ mit. Er publiziert zu Polizeigeschichte, Polizeikultur, Versammlungsrecht und dem Verhältnis von Polizei und Zivilgesellschaft und war 2018 Sachverständiger im G20-Sonderausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft.

Dr. Carsten Dübbers
Leiter der Direktion Kriminalität, Polizeipräsidium Bochum
Carsten Dübbers trat 1995 in die Polizei Nordrhein-Westfalen ein. Nach dem Aufstieg in den höheren Dienst war er unter anderem bei der Kriminalpolizei Köln, im Ministerium des Innern NRW und beim Landeskriminalamt NRW tätig. Im Innenministerium vertrat er 2021 die Stabsstelle „Rechtsextremistische Tendenzen in der Polizei NRW“. 2015 wurde er an der Universität Hildesheim mit einer empirischen Studie zur Polizeikultur im Wandel promoviert („Von der Staats- zur Bürgerpolizei?“). Seit Mai 2025 leitet er die Direktion Kriminalität im Polizeipräsidium Bochum.

Dr. Friedemann Groth
The Hague University of Applied Sciences (Haagse Hogeschool), Den Haag
Friedemann Groth ist an der Haagse Hogeschool (The Hague University of Applied Sciences) in Den Haag tätig. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie sowie Research Fellow am Centre for Security and Society der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; 2017 forschte er als Gastwissenschaftler an der George Mason University in den USA. Er befasst sich mit Recht, Staat und Sicherheit aus kulturphilosophischer und vergleichender Perspektive – und mit der Frage, was es für Polizei und Rechtsstaat bedeutet, wenn extremistische Parteien Regierungsverantwortung übernehmen.

Prof. Dr. Christoph Kopke
Professor für Politikwissenschaft und Zeitgeschichte, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Christoph Kopke lehrt seit 2009 am Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin, an der die Berliner Polizei ihren Nachwuchs für den gehobenen Dienst ausbildet; 2015 wurde er dort auf eine Professur berufen. Von 2021 bis 2025 war er Dekan des Fachbereichs, seit 2025 ist er stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts für öffentliche und private Sicherheit (FÖPS) und leitet den Masterstudiengang Sicherheitsmanagement.

Der an der Freien Universität Berlin promovierte Politikwissenschaftler und Historiker forscht seit vielen Jahren zu Rechtsextremismus und Antisemitismus nach 1945 sowie zur Geschichte der Polizei. Zuletzt gab er unter anderem „Rechter Terrorismus: international – digital – analog“ (2023) und „Rechtsextrem. Biografien nach 1945“ (2023) mit heraus.

Michael Korth
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Michael Korth berichtet gemeinsam mit Daniel Ackers aus der Arbeit des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen. Er zeigt, wie die Polizei Online-Radikalisierung und die daraus entstehende reale Gewalt erkennt und bewertet und wo die besonderen Herausforderungen für Ermittlung und Gefahrenabwehr liegen.

Dr. Peter Leßmann-Faust
Historiker
Peter Leßmann-Faust beschäftigt sich als Historiker intensiv mit Polizei relevanten Themen. Er promovierte über die preußische Schutzpolizei in der Weimarer Republik.

Christian Martz
Vorstand PolizeiGrün e.V.
Christian Martz gehört zum Vorstand von PolizeiGrün. Die Berufsvereinigung steht Angehörigen der Polizei und anderer Sicherheitsbehörden offen und setzt sich für eine tolerante, kritikfähige und rechtsstaatliche Bürgerpolizei ein. Christian Martz lebt und arbeitet in Thüringen.

Stefan Redlich
Ständiger Vertreter des Leiters des Landeskriminalamts Berlin
Stefan Redlich war von 2012 bis 2016 Pressesprecher der Polizei Berlin. Im Mai 2016 übernahm er die Leitung des Mobilen Einsatzkommandos im Landeskriminalamt Berlin und war anschließend Stabsleiter des LKA. Seit 2021 ist er Ständiger Vertreter des Leiters des Landeskriminalamts Berlin.

Änderungen im Programmablauf bleiben vorbehalten.